



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

30. August 2007: SF zeigt «DOK»: «Scheidungsväter»

An diesem Donnerstag zeigt das Schweizer Fernsehen den «DOK» «Scheidungsväter» von Gaby Schädler. Sie porträtiert drei Scheidungsväter und beleuchtet ihre Situation.

In der Schweiz sind die Scheidungsraten in den letzten Jahren explodiert. Immer mehr Familien zerbrechen. Scheidung ist eine harte Prüfung, mit viel Leid und Schmerz verbunden, vor allem wenn Kinder im Spiel sind. Immer öfter ist die Rede von Männern, die sich nach Trennung oder Scheidung ungerecht behandelt fühlen.

Der Film begleitet Roger B. auf seinem Weg zur Vormundschaftsbehörde im Tessin. Er hofft, dass endlich etwas geschieht, dass er endlich das Recht bekommt, seine Kinder zu sehen. Doch am Ende bleibt die bittere Enttäuschung. Wieder wird der Gesundheitszustand der Kinder vorgeschoben. Roger B. ist machtlos. Er kommt einfach nicht an seine Kinder heran. Je weniger er sie sieht, desto mehr sind sie ihm entfremdet.

Auch Paolo S. hat Angst, dass ihm seine Kinder immer mehr entgleiten. Die Kinder lieben ihren Vater, doch ist ihr Loyalitätskonflikt so gross, dass sie nicht mehr bei ihm übernachten wollen. Denn in seinem neuen Haus lebt die Frau, die für die Mutter ein rotes Tuch ist. Wegen ihr hat Paolo S. seine damalige Ehefrau verlassen. Da helfen auch die zwei Millionen Abfindung und fünfstellige Unterhaltszahlungen nichts.

Ein durchschnittliches Familienbudget lässt eigentlich keine Scheidung zu. Wenn hinzukommt, dass die Frau den Mann verlässt, ist es für den Betroffenen besonders bitter. Er wird von der Familie ausgestossen und muss trotzdem für ihren Unterhalt sorgen. Die Frau von Guido B. wollte nach beinahe 20 Ehejahren nicht mehr. Sie blieb mit den Kindern im Haus, das sein Elternhaus war und das er mit eigenen Händen umgebaut hat. Er lebt nun allein in einer einfachen Dreizimmerwohnung und führt genau Buch über jede kleinste Ausgabe.